

## Pressemitteilung zur Ausstellung „Grenzen Erleben“

Vom 20.02.2013 - 24.02.2013 findet die Erlebnisausstellung „Grenzen erleben“ zum Thema Depression und Psychose im RW 21 statt. Veranstalter ist eine Projektgruppe des Behindertenbeirates der Stadt Bayreuth, bestehend aus dem Arbeitskreis: Geistige Behinderung und Psychische Erkrankung.

Die Auftaktveranstaltung am Abend des 19.02.2013 eröffnet einen Ausstellungsbetrieb, der ab dem 20.02.2013 von 10:00 bis 19:00 Uhr von **Nicht Betroffenen** besucht werden kann.

Gefördert wird das Projekt u.a. auch von der Oberfrankenstiftung und der Regionalen Fördergemeinschaft der Krankenkassen Runder Tisch Coburg.

Nach Statistiken der Weltgesundheitsorganisation (WHO) leiden mindestens 4 Millionen Menschen in Deutschland an einer behandlungsbedürftigen Depression. Psychische Erkrankungen sind eine gesundheitspolitische Herausforderung.

Die Ausstellung GRENZEN ERLEBEN macht die Symptomatik der beiden psychischen Erkrankungen, Depression und Psychose nachvollziehbar und mit den eigenen Sinnen erlebbar. Dies ist das Besondere dieser Ausstellung - der Erlebnisaspekt: Wie fühlt sich jemand, der beispielsweise an einer Depression erkrankt.

Im Mittelpunkt des mit dem Antistigma-Förderpreis 2008 ausgezeichneten Ausstellungsprojekts stehen zwei Erlebnisräume, in denen Depressionen und Psychosen durch mechanische, akustische und visuelle Elemente erlebbar gemacht werden. Die interaktive Ausstellung ermöglicht es den Ausstellungsbesuchern Einschränkungen, welche mit einer Erkrankung einhergehen, nachzuvollziehen.

Durch Information über die Erkrankung wird der psychischen Erkrankung ihr Schrecken genommen. Berührungsängste und Barrieren im Kopf werden abgebaut. Die Ausstellung Grenzen erleben schafft Foren, sich aktiv mit den Themen der Betroffenen auseinandersetzen zu können. Der Grundsatz Verstehen nicht Verurteilen und Vorbeugen statt heilen, steht im Mittelpunkt. Dabei wird die Ausstellung von Fachkräften betreut, damit in Krisensituationen Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die Ausstellung ist für „Nicht-Betroffene“ konzipiert, um einen Einblick in die Welt von psychisch kranken Menschen zu bekommen.

Begleitet wird die Ausstellung durch ein breit angelegtes Rahmenprogramm wie zum Beispiel Informationstafeln, einem Film, Workshops oder einer Bilderausstellung aus der Kunsttherapie der IDA-Gruppe.

Bei Gruppen ist eine Anmeldung erforderlich. Die Anmeldung erfolgt über Tel. 25-1325 oder per Mail an [nancy.kamprad@stadt.bayreuth.de](mailto:nancy.kamprad@stadt.bayreuth.de)